

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
 13 Süd Illinois Straße,
 empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
 McCord Uhren,
 Springfield Uhren,
 Elgin Uhren,
 Waltham Uhren,
 u. m., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
 Rezepte werden nach Vorschrift an-
 gefertigt. Toiletten-Artikel jeder
 Art.
 440 Süd Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 26. August 1882.

Kokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

Michael Carey, Knabe, 22. August.
 Davis McClellan, Knabe, 15. August.
 J. L. Sutton, Mädchen, 18. August.
 Bayton Blackwell, Knabe, 20. August.
 Michael Warrens, Knabe, 20. August.
 William Shea, Knabe, 20. August.
 Harry Smith, Mädchen, 25. August.
 Mathew Meyer, Knabe, 22. August.
 Peter McGinley, Knabe, 23. August.
 Wm. McKean, Knabe, 23. August.
 John Ganghan, Knabe, 22. August.

Heirathen.

Freder. Bonderay mit Mary Eichhoff.
 Thomas King mit Amanda Waters.
 Joseph Kelling mit Carrie Wengel.

Todesfälle.

Ellen Guarnell, 41 Jahre, 17. August.
 Mary Kennedy, 1 Jahr, 23. August.
 Pile Cannon, 60 Jahre, 24. August.

Andrew D. Cherry wird als
 Nachfolger von L. B. Deaton genannt.
 — Heute Abend Turteluppe im Ger-
 mania Garten.

36,000 Wassermelonen werden
 wöchentlich hierhergeschickt.

Andrew Campbell wurde bestraft,
 weil er seine Schwester Betty geschlagen.

John Kelley mußte wegen Ver-
 sündigung des Eigentums von Patrick
 Kelley Strafe leiden.

— Heute Abend giebt es
 keine Turteluppe in der Wo-
 zartballe.

Chas. Mayer & Co. zahlte gestern
 \$239.70 Abgaben für Waaren, welche sie
 durch das hiesige Zollamt erhielten.

Das Direktorium der Union
 Bahn Co. hat den kürzlich erwähnten
 Pachtvertrag bestätigt.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark
 wie er war, er ist anfangs „Wells Health
 Renewer“ zu gebrauchen. \$1. Bei
 Apothekern.

Mary Covington will von Eph-
 raïm Covington geschieden sein. Ur-
 sache: grausame Behandlung.

Hiram Lee, der kleine Barische,
 welcher kürzlich ein gestohlenes Pferd zu
 verkaufen suchte, wurde der Verurthei-
 lung überwiegen.

Schon wieder sind aus der Ver-
 führungsanstalt zu Plainfield zwei junge
 Burche entflohen. Sie heißen Ri-
 chards und Kenshaw.

Jeder kann sich den Genuß einer
 feinen Turteluppe gestatten, wenn er nur
 heute Abend den Germania Garten be-
 sucht.

Die Polizei machte gestern Jagd
 auf die Spieler, sie räumte drei Spiel-
 höhlen und verhaftete 17 Spieler, die Alle
 heute Morgen bestraft wurden.

Unverdaulichkeit ist ein häufig auf-
 tretendes Leiden. Dr. August König's
 Hamburger Tropfen ein zuverlässiges
 Heilmittel.

Im Straßendepartement wurden
 diese Woche vorausgibt für Straßenrei-
 nigung \$126.50, Straßenreparaturen
 \$356.92, Brücken \$100.50 und Kanäle
 \$55.50.

Wm. Brademier ist des Pro-
 vokes und der Beschädigung fremden
 Eigentums angeklagt und stellte Bürg-
 schaft für sein Erscheinen vor dem
 Squire.

Auf allgemeines Verlangen wird
 der Männerchor, die Nordgrundbrud-
 jensei, welche die Mitglieder des
 acht Tagen noch einmal zur Aufführung
 bringen.

Morgen Nachmittag, um
 2 Uhr, Geschäfts-Versamm-
 lung des Viederkranz.

Fred. Mack, Sekr.

Die Unehrlichkeit des „Journal“.

Man kann irriger Ansicht sein, es aber
 dabei ehrlich meinen. Verächtlich aber
 ist es, wenn man dem Irrtum noch die
 Unehrlichkeit hinzufügt. Als unsere
 heutige Konstitution von einer Convention
 beraten und verfaßt wurde, hielt Robert
 Dale Owen eine Rede, in welcher er sich
 über den Punkt der Aenderung der Ver-
 fassung aussprach. Unter Anderem sagte
 er Folgendes:

„Ein Gesetz soll nicht dem Volke unter-
 breitet werden, sondern die Legislative soll
 die Verantwortung für ihre eigenen
 Handlungen übernehmen. Mit der Ver-
 fassung ist das aber anders. Wir wollen
 nicht, daß die Verfassung in der Gewalt
 der Legislative sei.“

Ich halte dafür, daß wenn bestimmt
 wird, daß vorgeschlagene Amendements
 in zwei aufeinanderfolgenden Legislatu-
 ren zur Abstimmung kommen sollen, den
 Mitgliedern mit Rücksicht auf den vor-
 liegenden Gegenstand gewährt sind, die
 Abstimmung durch das Volk geschieht,
 welches seine Senatoren und Represen-
 tanten mit besonderer Rücksicht auf das
 vorliegende Amendement wählen wird.
 Dies scheint mir, ein genügender Schutz
 gegen unpassende und schlicht überlegte
 Amendements zu sein.“

Um sich nun auf eine Autorität zu
 stützen, bringt das „Journal“ täglich an
 der Spitze seiner Spalten den ersten
 Satz, um zu beweisen, daß es im Sinne
 der Verfasser der Verfassung sei, daß die
 Legislative mit dem Amendement Nichts
 zu thun habe. Den zweiten Satz aber
 läßt das „Journal“ weg, weil derselbe
 vollständig die Richtigkeit unserer Auf-
 fassung, nämlich die Frage durch die
 Legislaturnwahlen zu entscheiden, beweist.
 Vom „Journal“ ist das einfach gemein
 und schuldig.

Schon wieder Einer.

Dem erst vorgestern auf der Bahn statt-
 gefundenen Unglück ist gestern schon wie-
 der eines gefolgt.
 Diesmal verunglückte ein Angestellter der
 C. & C. Bahn Namens George Kier.
 Er fiel außerhalb der Stadt von einer
 Draisine und wurde überfahren.

Man brachte den Verunglückten in seine
 No. 73 Summit Ave. gelegene Wohnung
 und ließ ihm ärztliche Hülfe zu Theil wer-
 den.

Das Unglück ereignete sich nach 6 Uhr
 Abends.

Unsere Lehrkräfte.

Einem Bericht des Schulsuperinten-
 denten entnehmen wir die folgenden Ein-
 zelheiten über die in unserm Staate an-
 gestellten Lehrkräfte:

Angestellt auf 24 Monate.	956	498
„ „ 18 „	1,248	486
„ „ 12 „	2,989	2,217
„ „ 6 „	2,310	2,419

Zusammen	7,168	5,611
Gesamtzahl der angestellten Lehrkräfte	13,049	
Zahl der juridischgewiesenen Lehrkräfte	9,278	
Zurückgegebene Anstellungen	32	
Zahl der mit Diplomas versehenen Lehr- kräfte	15,383	
Durchschnittszahl der nützlichen Lehrkräfte	11,850	

Paupermills.

P. Valtier, Anbau, West Str. zwischen
 Pratt und 1. Straße. \$200.

Theod. Dieb, Framehaus, Massachu-
 setts Avenue, zwischen Noble und Pine
 Straße. \$1500.

August Joely, Framehaus, Viking
 Straße zwischen High und Delaware
 Straße. \$700.

Die Sessungen der Circuit-Court
 beginnen nächsten Montag, die der Su-
 perior-Court am Montag über 14 Tage.

Die Polizei machte gestern gute
 Geschäfte. Sie hat 30 Verhaftungen
 vorgenommen.

Viele Personen fallen der Melancholie
 zum Opfer ohne zu ahnen, daß der Grund
 dieses Leidens in einem gestörten Verdau-
 ungsvermögen zu suchen ist und daß ein
 einfaches Mittel wie Lieblich Mals Elyxir
 Gesundheit und Lebensmuth wieder
 bringen kann.

Andy Shirl, der zwölffährige
 Sohn, des vorgestern auf der Bahn ver-
 unglückten J. B. Shirl hatte gestern ein
 Verhör vor dem Coroner zu bestehen, da
 er Zeuge des Unglücks war. Seine Aus-
 sagen waren nur eine Bestätigung des von
 uns gestern gebrachten Berichtes.

Im Germania Garten giebt es heute
 Abend keine Turteluppe.

Die sechszehnjährige Tochter des
 an Mallot Avenue wohnenden Barbiers,
 David Croffen verließ am Mittwoch ihr
 elterliches Haus und ist seitdem nicht ge-
 sehen worden. Da das Mädchen den
 Kinderstufen schon entwachsen, wird es
 sich wohl nicht verlaufen und auch nicht
 allein gegangen sein.

Das „Terre Haute Banner“
 schreibt: Ein Turnfest-Deficit ist aller-
 dings da. Aber was ist das, kann es
 überhaupt auch nur irgendwie in Betracht
 kommen gegen den großen turnerischen
 Erfolg? Gewiß doch besser ein verhält-
 nismäßig unbedeutendes Deficit als ein ent-
 gegen gesetzten Falle ein möglich gewe-
 sener pecuniärer Ueberschuß mit moralis-
 chem Mißerfolg! Wir machen den Vor-
 schlag, den fleißigen Turnern zu Ehren
 demnächst eine angemessene Ovation zu
 veranstalten.

Die Mode des Schminkens

ist eine sehr alte. Die Angehörigen des
 „schönen“ Geschlechts haben zu allen Zei-
 ten und bei allen Völkern eine große
 Sorgfalt auf die Erhaltung resp. Ver-
 schönerung ihres Gesichtes verwendet und
 so die Natur im Stich ließ, da wurde
 dann mit künstlichen Mitteln nachgeholfen.
 Daß auch bei uns in Indianapolis diese
 Mode nicht unbekannt ist, wissen
 wohl Alle und ein einziger Blick auf un-
 sere Damen im Theater, wie auf der
 Straße, im Ball- oder Concertsaal und
 in der Kirche dürfte Jeden von uns da-
 von überzeugen.

Eine seltene, rühmliche Ausnahme hi-
 von macht die Frau eines hiesigen be-
 kannten Doktors, welche freilich von der Nat-
 ur Natur so begünstigt ist, daß sie dessen
 nicht bedarf. Mit einer vielleicht nicht
 ganz gerechtfertigten Animosität eifert nun
 dieselbe gegen diese Gewohnheit ihrer
 Mitbewerberinnen und bedient sich unläßlich
 eines drahtigen, wenn auch etwas ungera-
 den Mittels, die jener Sitte Huldigenden
 bloßzustellen. Bei einer kürzlich stattge-
 habten Abendunterhaltung wurde, viel-
 leicht nicht ganz von ungefähr, dem etwas
 aus der Mode gekommenen Vergnügen
 des „Pfänderspiels“ geshuldet und als
 die Auflösung an die Frau Doktorin kam
 gab sie dem betreffenden Pfandbesitzer
 auf, Jedem der Anwesenden, Herren so-
 wohl wie Damen, mit einem nassen
 Schwamm über das Gesicht zu fahren.
 Alles stulte.

Der Herr, welchem das Pfand gehörte
 und der vielleicht mit der intrigantesten
 Frau Doktorin im Bunde war, voll-
 führte seine Aufgabe mit größtmög-
 licher Sorgfalt und Vorliebe. Und
 was geschah? Die Frau Doktorin blieb
 nach der Prozedur so schön, wie sie war,
 während bei allen anwesenden Damen,
 alten wie jungen, verschiedene Reize ver-
 blühten oder erloschen. Das Werkwür-
 digste aber war, daß auch einige der an-
 wesenden „Herren der Schöpfung“ hin-
 terher etwas anders ausgesehen haben
 sollen. Dieser Einfall der Frau Doktor-
 in soll derselben verschiedene erbitterte
 Todfeinde zugezogen haben.

Während der nächsten 30 Tage
 offeriren wir eine Partie Damen-Kid-
 Schuhe und Hauschuhe zum halben
 Preise. Man betrachte sich dieselben im
 Chicago Shoe Store

No. 24 West Washington Str.
 G. C. W. Mack.

Dem Gesundheitsrathe wurden
 diese Woche 21 Todesfälle gemeldet.

Diese Woche wurden 16 Bauer-
 laubnisse ausgestellt.

— Keine Turteluppe und gutes Bier
 heute Abend im Germania Garten.

Der Coroner ist noch immer mit
 Zeugenaufnahme in dem Falle des er-
 mordeten Ayers beschäftigt.

Im Nachlassenschafts-Gericht
 wurde heute das Testament von Anna
 Butler eingereicht.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen
 Reizbarkeit, Zuckungen, Unenthalten-
 heit, Abgang, Gries, etc., kurtirt durch
 „Buchupalpa.“ \$1. Bei Apothekern.

Demnächst wird hier ein Wettge-
 reizen zwischen der St. Bernard Com-
 mandery von Chicago und Kaper Com-
 mandery von hier stattfinden.

Morgen Nachmittag großes Gar-
 tenconcert mit fünfzig Mann Musik!
 Das hört sich hübsch und auch harmlos
 an, aber die Mäder würde es mit Schre-
 ken erfüllen.

— Heute Abend giebt es
 keine Turteluppe in der Wo-
 zartballe.

George Williams, angeklagt von
 John Jones und Wm. Maxwell vier
 Pferde gestohlen zu haben, wurde vom
 Mayor der Grand Jury überwiesen.

Wer sich einmal an einer wirklich
 feinen Turteluppe ergötzen will der be-
 suche heute Abend den Germania Gar-
 ten. Frau Bindemann versteht die Zu-
 bereitung dieser herrlichen Gerichte aus
 dem F. F.

Die Delegaten der verschiedenen
 hiesigen Vereine werden sich zu einer auf
 morgen Nachmittag anderäumten Ver-
 sammlung des Waisenvereins einfin-
 den, um mit dem Arrangements-Comite
 die Vorbereitungen für das am 10. Sep-
 tember stattfindende Waisenfest zu be-
 sprechen.

Schade! — Schade, daß das St.
 Jakobs Oel nicht in jedem Hause zu fin-
 den ist, denn es ist in der That ein Mit-
 tel, welches man immer bei der Hand
 haben sollte, da es bei Unfallsfällen von
 einer schnellen, sicheren Wirkung ist —
 Wm. Hinrichs, Orangeville, N. Y.

Amos I. Smith verklagte die
 C. & C. St. L. & C. Eisenbahn Company
 auf \$20,000 Schadenersatz. Kläger stand
 als Beamter im Dienste der C. & C.
 Eisenbahn Co. Während er in dieser
 Eigenschaft thätig war, kam ein Zug der
 obengenannten Bahn daher und brachte
 ihm schwere Verletzungen bei.

Das Testament der Nancy J. Hids
 wurde heute Nachmittag im Nachlass-
 schäftsgericht eingereicht. Die Frau
 vermacht darin ihren Egen ihrem Gat-
 ten und ihr Vermögen ihrer Mutter.

Bei Squire Feibelman ist noch
 immer die Verführungssache gegen John
 Moore im Gange. Dieser Prozeß zieht eine
 solche Menge Neugieriger an, daß diesel-
 ben auf dem Fensterbrett und unter der
 Thüre bis heraus auf die Straße reihen.

— Heute Abend keine Turteluppe im
 Germania Garten.

Wm. Doby und Charles Carter,
 zwei junge Burche wurden heute unter
 der Anklage Tabak gestohlen zu haben,
 verhaftet.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem
 Hause um. „Rough on Rats.“ Ver-
 treibt Ratten, Mäuse, Kothaugen, Bett-
 wangen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe,
 etc.

Die verschiedenen Eisenbahnen
 haben sich gestern auf gleichmäßige
 Frachttarifen geeinigt. Dieselben werden
 am 1. September in Kraft treten.

Senator Vorhees befindet sich
 heute in der Stadt. Am Montag wird
 er eine Campaigne Speech in Terre Haute
 halten.

Vor einigen Tagen bestrafte
 Squire Emrich von Emrichsville Scott
 Smith wegen thätlichen Angriffs um \$26.
 Die Folge davon war, daß Smith ges-
 tern zum Squire ging, demselben tüchtige
 Grobheiten machte, schließlich mit einem
 Stiel Eisen eine schwere Kopfwunde be-
 brachte, und dann entfloß.

Das demokratische und republi-
 kanische County-Executiv-Com-
 mittee hatten heute Nachmittag
 Sitzung. Letzteres war in Verlegenheit
 wegen der absoluten Weigerung des Sen.
 John Coburn, Kandidat für die Legisla-
 tur zu sein. Er ließ schon vor der Con-
 vention ausdrücklich erklären, daß er kein
 Kandidat sein wolle und man nominirte
 ihn ganz gegen seinen Willen. Herr
 Coburn hat als vernünftiger Mann je-
 denfalls nicht Lust sich dahin stellen zu
 lassen, wo er nichts Anderes sein darf,
 als eine Drahtpuppe. Das Comite hat
 als Ersatz für Herrn Coburn Herrn Ralph
 Hill aufgestellt.

Zu den besten Feuer-Versiche-
 rungs-Gesellschaften des Westens gehört
 unbedingt die „Franklin“ von Indianapo-
 lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
 Diese Compagnie repräsentirt die „North
 Western National“ von Milwaukee, Ver-
 mögen, \$1,007,193.92 und die „German
 American“ von New York, deren Vermö-
 gen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner
 repräsentirt sie die „Fire Association of
 London“, Vermögen \$1,000,000 und die
 „Hanover of New York“ mit einem Ver-
 mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
 ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
 sie nicht nur billige Raten hat, sondern
 weil außer den regelmäßigen Raten auch
 bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
 folgt. Herr F. R. M. & S., No. 439 Süd
 D Straße ist Agent für die hiesige
 Stadt und Umgegend.

C. B. FEIBELMAN,
 Deutscher Friedensrichter
 (Justice of the Peace.)
 No. 91 Ost Court Straße,
 Wohnung, 127 Nord Noble Str.

LAPORTE
 Safe Eis!

absolut das einzige Safe Eis, welches in dieser Stadt
 an Familien verkauft wird; alle anderen Eis-
 lieferer liefern Eis, welches auf Zeichen und auf dem Kanal
 in der Nähe der Stadt geschmitten wurde. Wenn man
 lassen man in Cobb und Brantons' Kohlen-Office
 No. 30 Nord Delaware Straße und in der Laporte
 Safe Eis Office, No. 30 Süd Noble Straße. Alle Ver-
 sellungen werden prompt besorgt. — Telephon.

A. CAYLOR.

A. SEINECKE, jr.,
 — Europäisches —
 Intasso-Geschäft!
 Cincinnati.

Vollmachten
 nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz
 gefertigt.

Consularische
 Erbschaften
 u. m. prompt und sicher eintrifft.

Wechsel und Fokauszahlungen
 Man wende sich in Indianapolis an:
 Philip Rappaport, Advokat,
 No. 62 Süd Delaware Straße.

Die Ausstellung
 — von —
 Vollmachten, Testamenten
 Erbschaften
 Erbschaften von
 Nachlassenschaften,
 — in —
 Deutschland,
 wird besorgt von
 Philip Rappaport,
 No. 62 Süd Delawarestr.

GODFRIED BLUM
 Verfertiger von
 Brunnen, Eisen und Sinks.
 470 Süd Delaware Straße.
 Alle Arbeiten werden gutausgeführt. Reparatu-
 ren werden prompt besorgt.

Tapeten u. Gardinen,
 Das Neueste, Billigste und Beste.
 Kunden werden prompt, freundlich und zudorfer-
 mend behandelt.

Carl Möller,
 161 Ost-Washington-Str.,
 MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
 Peter Lieber & Co.,
 MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
 Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

A. L. WRIGHT and CO.,
 Wholesale- und Retail-Händler in
 Teppichen, Tapeten,
 Fenstermatten, Draperien usw.,
 47 und 49 Süd Meridian Straße.
 William Amthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
 Album, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,
 in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Lieber & Co.,
 82 E. Washington Str.

KREGEL & SOHN, Leichen-Bestatter,
 77 NORD DELAWARE STRASSE.
 Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
 Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Bremen
 nach
Indianapolis
 \$34.20.

Gebrüder Frenzel,
 440 Washington Straße und Virginia
 Avenue. (Vance Block.)

Seht! Seht!! Seht!!!
 Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
 Calorische Pump - Maschine!

Gas-Defen aller Arten auf Aus-
 stellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der
 Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
 49 Süd Pennsylvania Str.

Ice Cream!
 in vortheilhafter Qualität aus dem besten, süßen
 Rahm hergestellt. Ferner selbstverfertigte, aus-
 gezeichnete Butter bei
W. H. BALLARD,
 102, E. Delaware und Ohio Str.

Albert Gall,
 No. 17 und 19 West Washington Straße,
 empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
 Teppichen, Tapeten,
 Draperien, Strohmatten,
 Spitzen-Vorhängen, usw.,
 und ladet zu zahlreichem Besuch ein.

Chas. Mayer & Co.
 haben eine prächtige Auswahl in
Säckern! Säckern!
 aus Eisenblech, Perlmutter, Seide
 und Wollstoffen.

Feine Rämme!
 aus Muscheln, Granat, Eisenblech und
 Kautschuk.
29 und 31
West Washington Straße.

Flanner & Hommown
 Deutsche
Leichen-
Bestatter.
 72 N. Illinois Str.
 Telephone. — Aufgeben. —
 Offen Tag und Nacht.